

Wichtiges Forum für heimische Kunschtchaffende

Im Congress Park Hanau werden bei der Reihe „Kunst im CPH“ in diesem Jahr 13 Ausstellungen präsentiert

Hanau. Als Forum für Kunschtchaffende der Stadt möchte sich die Ausstellungsreihe „Kunst im CPH“ verstanden wissen. Auch 2008 sind die lokalen Kunstvereinigungen wieder eingeladen, sich im Südfoyer mit aktuellen Werken vorzustellen. Bisher sind 13 Präsentationen geplant.

Von der stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck ins Leben gerufen, hat sich „Kunst im CPH“ in den vergangenen vier Jahren tatsächlich als Plattform für bildende Kunst „Made in Hanau“ etablieren können. Im monatlichen Wechsel zeigen Vertreter der städtischen Kunstvereine hier, was in ihren Ateliers entsteht. Inzwischen nimmt ein breites Publikum an den Vernissagen teil.

Für die Aussteller ist „Kunst im CPH“ nicht nur aufgrund der zentralen Lage des Congress Parks interessant. Dass Messe- und Tagungsbesucher aus ganz Deutschland das Haus frequentieren, macht das Projekt zusätzlich reizvoll. Weil Gemälde, Skulpturen, Installationen und Schmuck auch während der Konzert- und Theaterveranstaltungen einsehbar sind, ist für weiteres Publikum gesorgt.

Die vom Congress Park angeschafften Vitrinen und Stellwände erlauben eine ansprechende Präsentation der Werke, wobei jedes prinzipiell mit der Struktur des historischen Gemäuers konkurrieren muss, das per se einen Hingucker darstellt. Dieses offensichtliche Manko hat die Kreativen aus Hanau und Region glücklicherweise nicht davon abgehalten, sich bei der Ausstellungsreihe zu engagieren.

Inzwischen haben sich viele namhafte Künstler eingebracht – angefangen bei Doris Schmidt-Haub, die jüngst mit dem Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet wurde.

Schmidt-Haub schenkte „Kunst im CPH“ zum ersten Geburtstag des Congress Parks

eine gelungene Premiere. Themenorientierte Gemeinschaftsausstellungen, die in der Vergangenheit auch mit Modepräsentationen verbunden waren – unter anderem zeigte die ehemalige Pupille-Vorsitzende Beate Thierling ihre Filz-Kollektion – sorgten zu den folgenden Geburtstagen



Kulturpreisträgerin Doris Schmidt-Haub eröffnete „Kunst im CPH“ vor vier Jahren mit kubistischer Malerei.
Foto: Fischer

für weitere Höhepunkte. Beate Funcks Wunsch, das CPH im Bewusstsein der kulturinteressierten Öffentlichkeit als Galerie zu verankern, ist aufgegangen. Nebenbei gelang es ihr, die Vorsitzenden der Hanauer Kunstvereine an einen Tisch zu bekommen. Ihre regelmäßigen Treffen dienen dabei nicht nur organisatorischen Fragen, sondern sollen darüber hinaus das Gemeinschaftsgefühl der Kunschtchaffenden stärken.

Die aktuelle Ausstellung der Lukasgilde läuft übrigens noch bis zum 15. Januar. Danach ist die Palette an der Reihe (17. Januar bis 12. Februar), gefolgt vom städtischen Künstlerbund Simplicius (15. Februar bis 28. Februar). Dann zeigen abermals Palette-Mitglieder ihre Arbeiten (28. März bis 10. April), bevor wieder der Simplicius eingreift (18. April bis 15. Mai). Die neu gegründete Gruppe Kunstwerk (21. Mai bis 12. Juni), die Gemeinschaft Steinheimer Kunschtchaffender (20. Juni bis 17. Juli) und Umbria (8. August bis 2. September) gestalten die nächsten drei Ausstellungen. Im Herbst sind die Pupille (5. September bis 23. September), die Gesellschaft für Goldschmiedekunst (26. September bis 14. Oktober) und die Lukasgilde (17. Oktober bis 18. November) an der Reihe. Die Gruppe Aaron ist für den Abschluss des Jahres 2008 verantwortlich (21. November bis 11. Dezember). Um den Tag der Deutschen Einheit herum ist traditionell eine besondere Gemeinschaftsausstellung geplant, die vom 3. bis zum 14. Oktober zu sehen sein wird. Maryanto Fischer (HA/tse)